

Challenge Roth 08.07.2017

*(von Marc Grewe)*

18°C Lufttemperatur am Wettkampfmorgen, etwa 23°C Wassertemperatur. Ich starte um 6:45Uhr und benötige 1:11h für das Schwimmen im Main-Donau-Kanal. Dank Schleuse ist das Kanalwasser in Roth immer ausreichend kühl für eine Neo-Freigabe. So sagt man.

Auf dem Rad herrscht schon zu Beginn mächtig Gegenwind. Am Horizont drohen Gewitterwolken, die aber zum Glück davonziehen. Nach einem Anschiss von einem der 60(!) Race-Marshalls bin ich vermutlich nur knapp einer blauen Karte entgangen. Die Stimmung am Solarer Berg bleibt das Beste, was einem Hobby-Radfahrer passieren kann – immer wieder unbeschreiblich!

Nach mühsamen 4:57h runter vom Rad und auf den neuen Laufparcours. Ein welliger Kurs mit hohem Motivationswert! Aber unter der drückenden Mittagshitze fordert der neue Berganlauf nach Büchenbach spätestens ab der zweiten Runde alle verbliebenen Körner. Das Apothekenthermometer frohlockt 38°C. Das stimmt natürlich nicht, aber ich glaube es gern. Nach dem ersten Halbmarathon schwitze ich mehr als ich an den zahlreichen Versorgungsständen nachtrinken kann. Kurz vor dem Ziel bekomme ich noch einen Krampf, aber nach insgesamt 10:07:13h ist es dann auch endlich geschafft.

Zwar war ich länger unterwegs als erhofft, aber unter den äußeren Bedingungen war es das Beste, das ich geben konnte. Meine abgrundtiefe Erschöpfung im Anschluss machte mir das klar. Sobald es an die Substanz geht, sollte der Kopf auch mal einen Schritt zurück treten. Immerhin fand ich mich nicht auf einer der zahlreichen Tragen des BRK wieder.

Dennoch: die Challenge in Roth ist wie Karneval in Köln – nur Triathlon. Ich komme wieder!